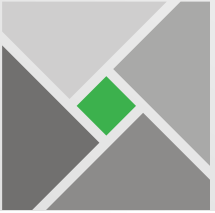


Präsentation anlässlich der Umfrage „Auswirkungen der Pandemie auf die Logistik der Unternehmen“

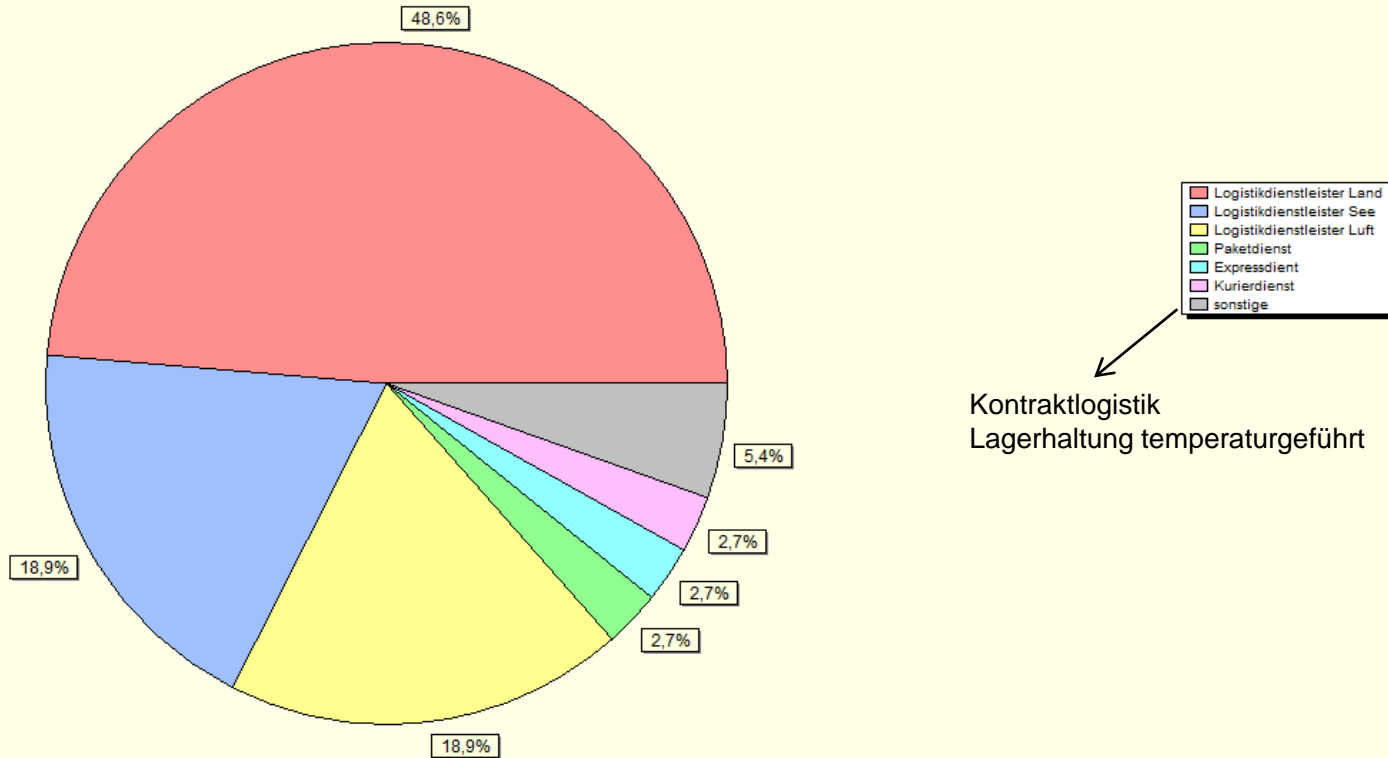


Blickwinkel: Dienstleister Jahr 2021



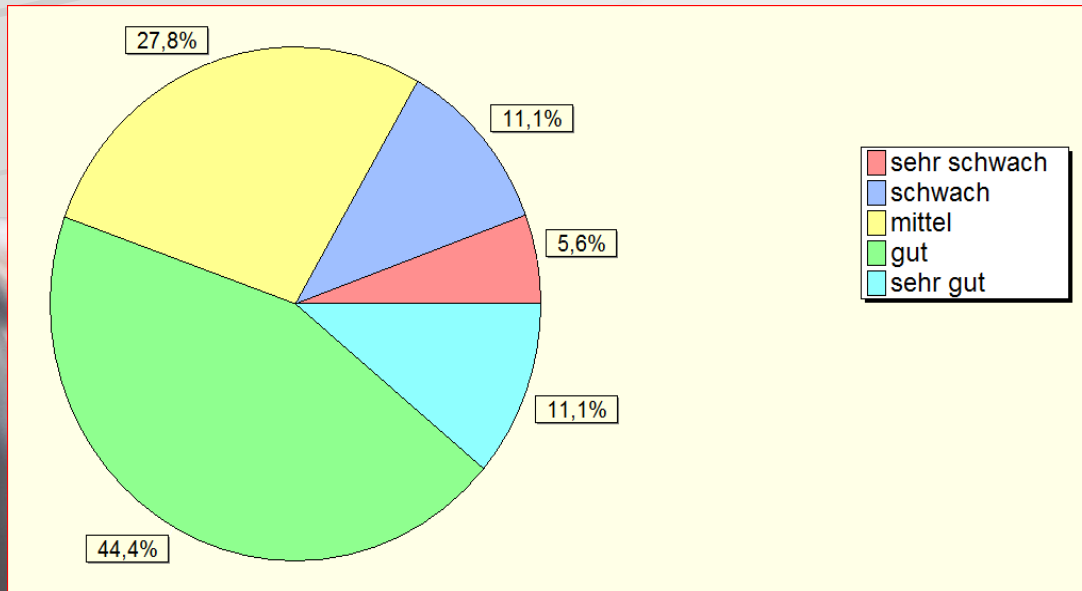
Teilnehmerstruktur

Welchem Leistungsbereich gehört Ihr Unternehmen an?





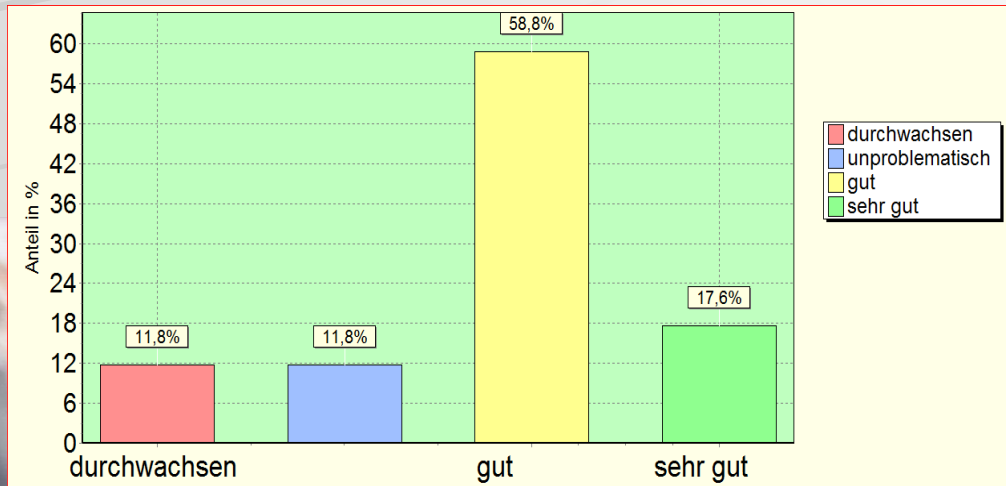
1. Wie hat sich Ihr Umsatz im Coronajahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr 2019 entwickelt? (nachfolgenden die Skala zur Einschätzung)



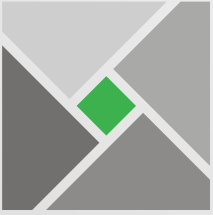
Die wirtschaftliche Veränderung von 2019 auf 2020 wird von mehr als der Hälfte der Teilnehmer als gut bis sehr gut beziffert. 27 % beurteilen die Entwicklung als mittel oder gleichbleibend und lediglich 17% beurteilen die wirtschaftliche Entwicklung als schwach bis sehr schwach.



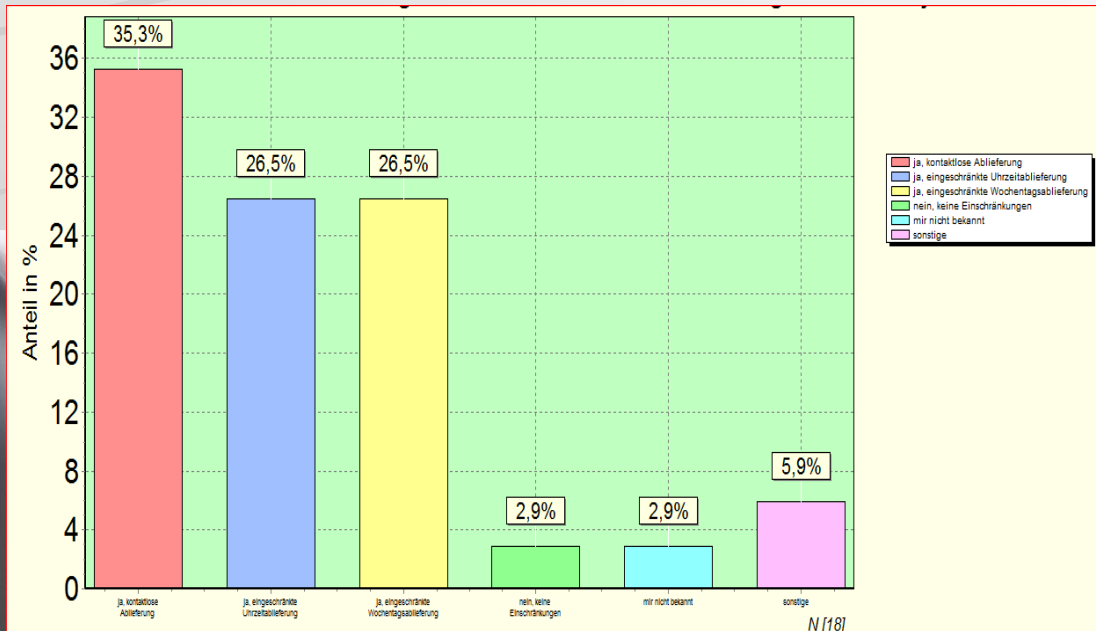
2. Wie ist Ihr Unternehmen durch die Coronapandemie in 2020 gekommen? (nachfolgenden die Skala zur Einschätzung)



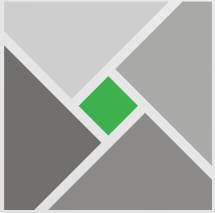
fast 80 % aller Teilnehmer sind gut bis sehr gut durch die Krise gekommen



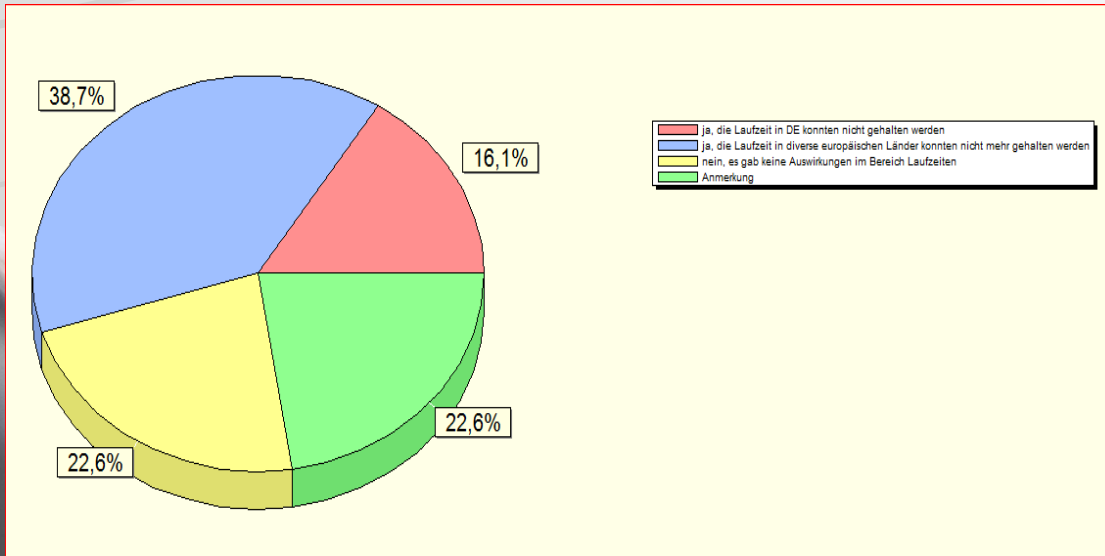
3. Gab es durch Corona-Pandemie Einschränkungen im Bereich der Ablieferung und wenn ja, welche?



90 % der Teilnehmer haben Einschränkungen in der Ablieferung feststellen müssen. Mehr als 50 % mussten Einschränkungen bei der Uhrzeit und bei dem Wochentag in Kauf nehmen



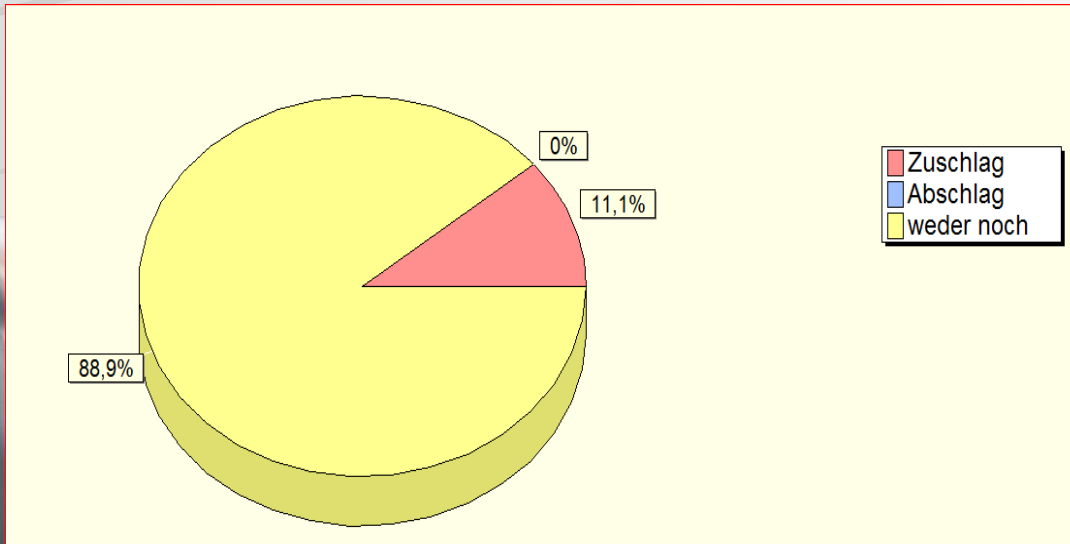
4. Veränderten sich die Laufzeitzusagen gegenüber den Verladern in der Pandemiezeit?



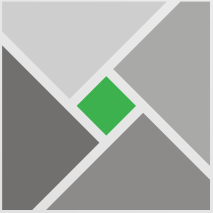
38 % der teilnehmenden Unternehmen konnten im intern. Bereich Laufzeitprobleme feststellen. 16 % im nationalen Bereich. Dabei waren im internationalen Bereich vereinzelt längere Laufzeiten durch Grenzkontrollen und Fahrertestungen festzustellen. Durch lokale Lockdown Szenarien ergaben sich Laufzeitverzögerungen.



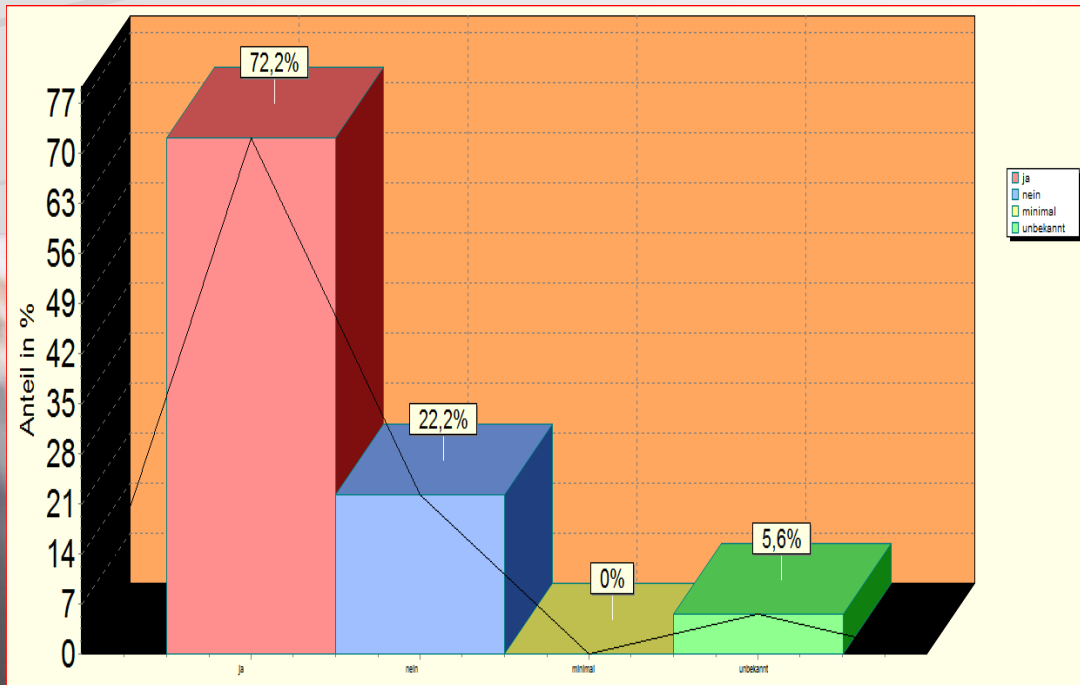
6. Wurde von Ihrem Unternehmen ein sog. Corona Zuschlag/Abschlag abrechnet?



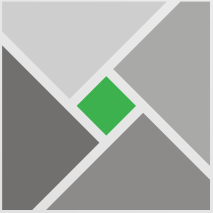
Lediglich 11,1 % der Teilnehmer haben einen Zuschlag an die Verlager abgerechnet.



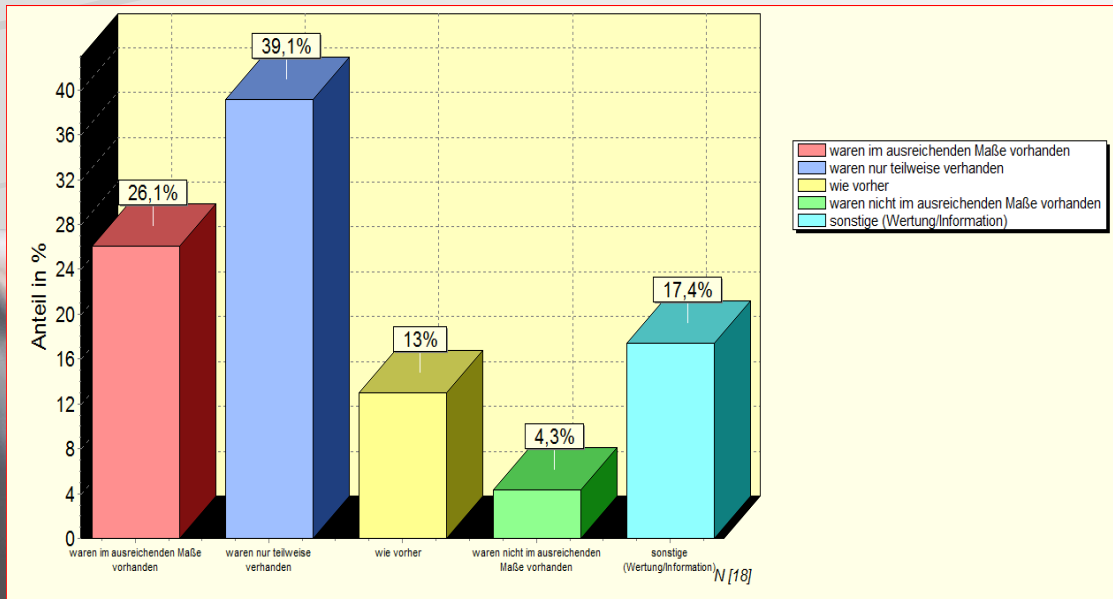
5./7. Veränderte sich voraussichtlich, ausgehend von 2020, der Anteil von B2B Sendungen versus B2C Sendungen?



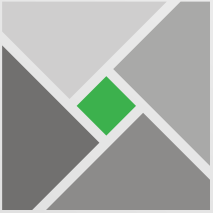
72,2 % sind der Meinung, dass sich der B2C Bereich Anteil größer wird. 22 % sehen sogar ein überproportionales Wachstum.



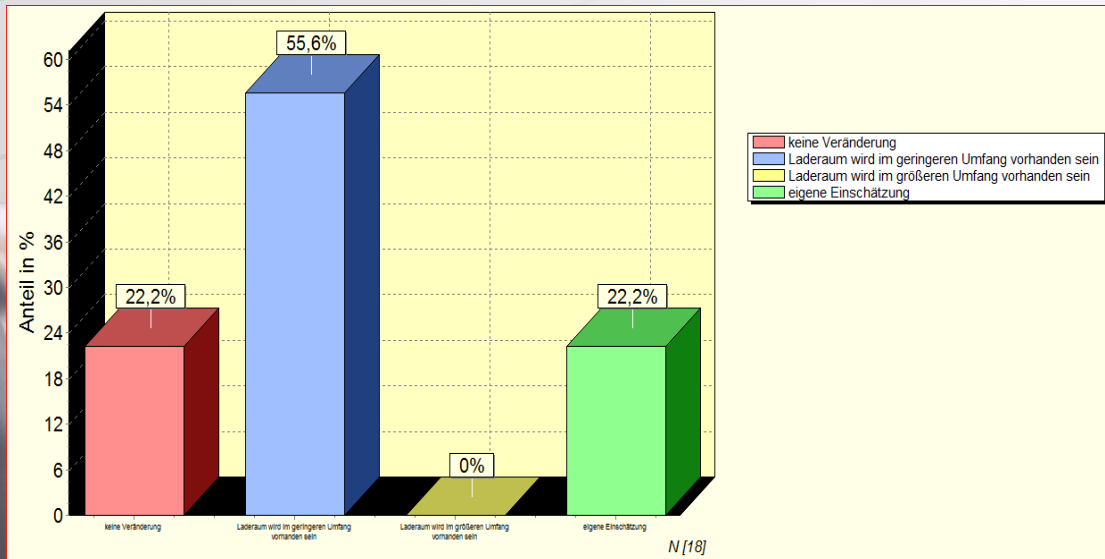
8. Wie beurteilen Sie in der Krise (2020/2021), die Verfügbarkeit von qualifizierten Transportunternehmern/Subunternehmern?



39,1% attestierten eine geringe Verfügbarkeit von Transportunternehmen. Die Fuhrparkkapazitäten wurden bei vielen Unternehmen heruntergefahren



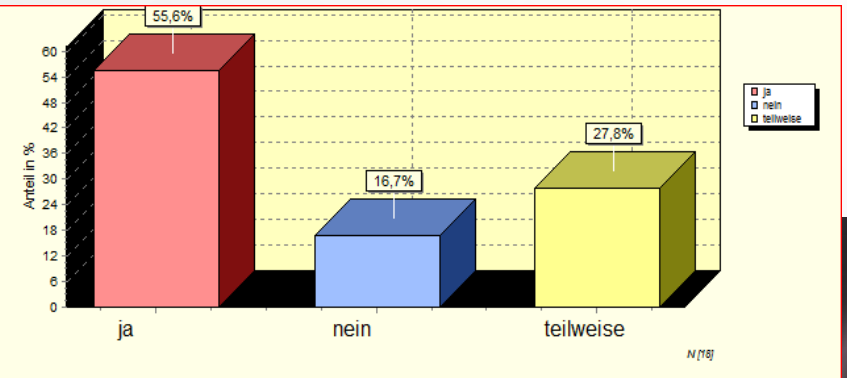
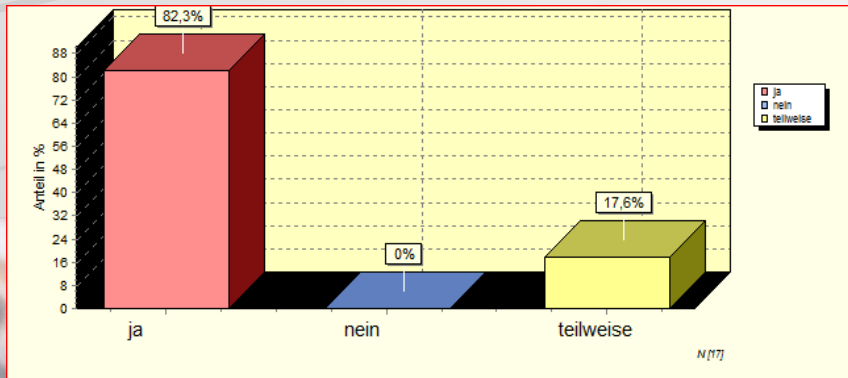
9. Wie beurteilen Sie die Verfügbarkeit von Laderaum für das Jahr 2021 sowie in der weiteren Entwicklung?



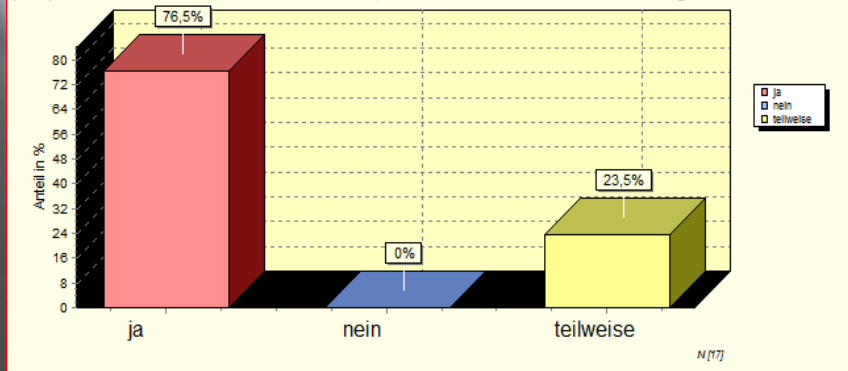
55,6 % der Teilnehmer attestieren eine Verknappung des Laderaums für das Jahr 2021. Fahrermangel, bessere Auftragslage, Reduzierung von großen Flotten werden saisonal für geringere Kapazitäten sorgen. Der Laderaum ist aktuell knapp.



10. Werden aus Ihrer Sicht die Transportpreise 2021 im Land, Luft und Seeverkehrsbereich, auf Grund der hohen Aufwendungen im Rahmen der Pandemie, steigen?



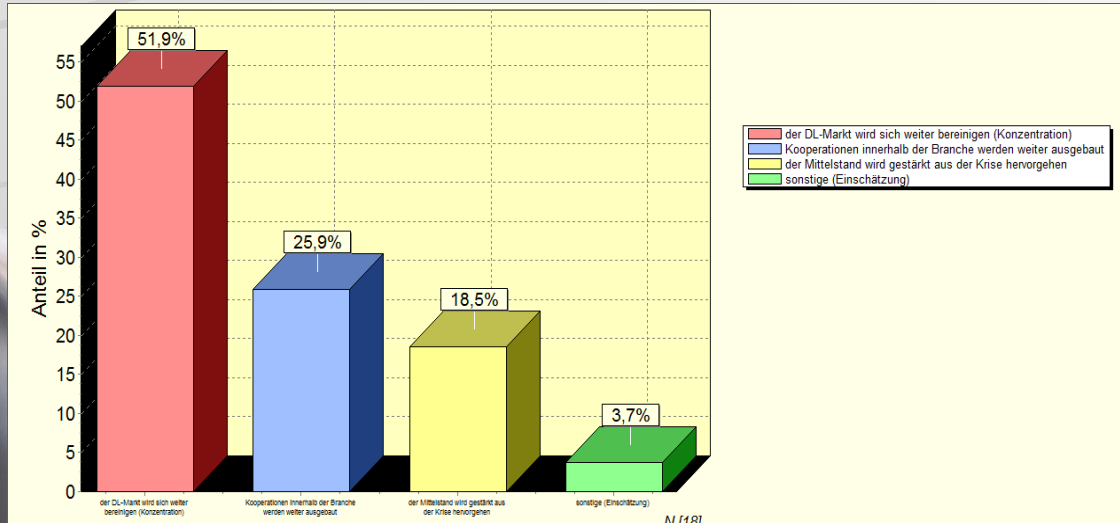
Transportpreise 2021 im Seeverkehrsbereich, auf Grund der hohen Aufwendungen im Rahmen der



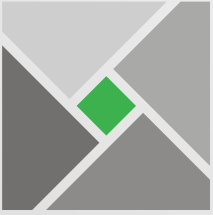
Luft- (82%) und Seefrachtbereich (76 %) werden lt. Aussage der Teilnehmer die Raten steigen. Lediglich im Landverkehrsbereich attestieren dies 55 % der Teilnehmer.



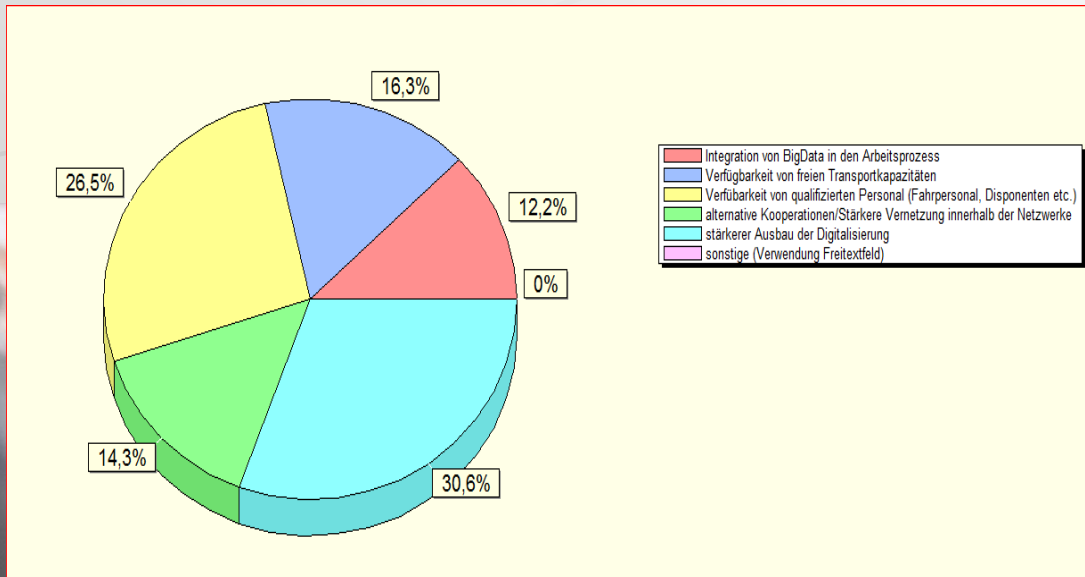
11. Wie wird sich die Dienstleistungslandschaft, auf Grund der Pandemie, aus Ihrer Sicht verändern?



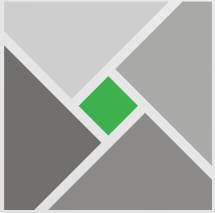
52 % der Teilnehmer gehen davon aus, dass sich der DL-Markt weiter bereinigen wird. 25 % gehen davon aus, dass die Kooperationen weiter ausgebaut werden und 19 % meinen, dass der Mittelstand gestärkt aus der Krise hervorgeht.



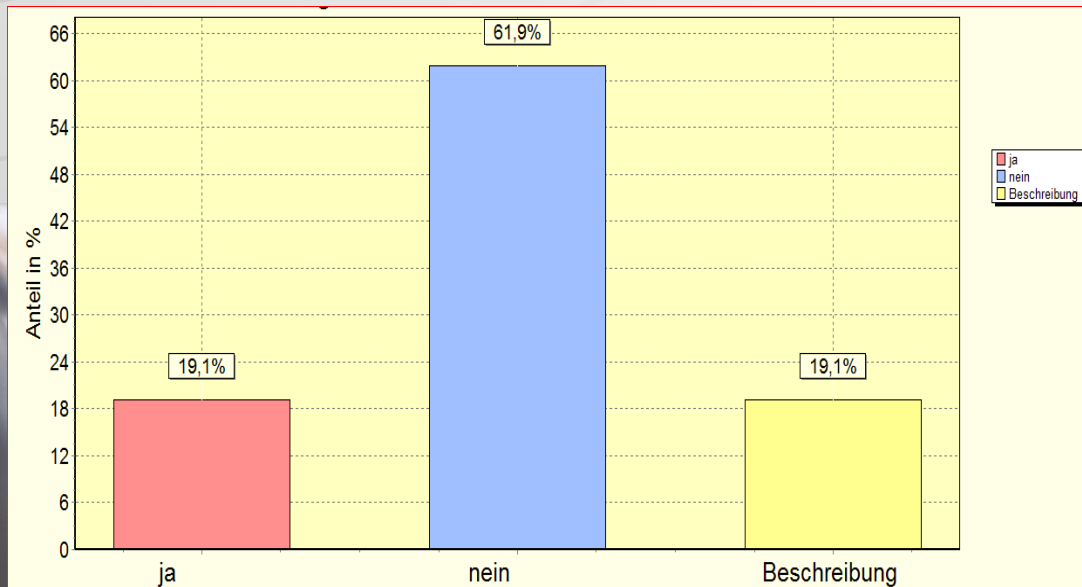
12. Welche Bereiche des internen Risikomanagements werden zukünftig wichtiger für Ihr Unternehmen (Stichwort Resilient)?



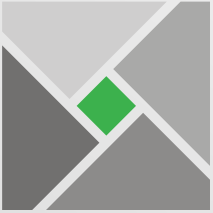
30,6 % nannten den Bereich stärkerer Ausbau der Digitalisierung und 26,5 % nannten die Verfügbarkeit von qualifizierten Personal als wichtigste Punkte. 16,3 % nannten die Verfügbarkeit von Transportkapazitäten sowie 14,3 % alternative Kooperationen bzw. Ausbau der Netzaktivitäten. Die Integration von BigData wurde lediglich mit 12,2 % genannt.



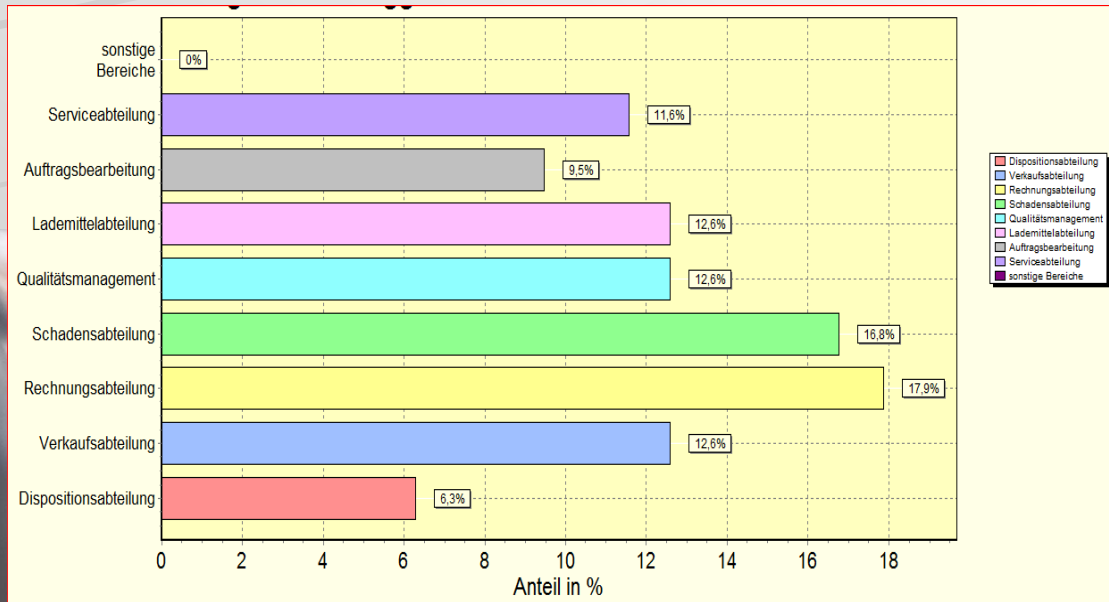
13. Wird sich auf Grund der Pandemie die Unternehmensstrategie z. B. Diversifikation auf andere Branchen etc. ändern? Wenn ja, kurze Beschreibung



Lediglich 19 % setzen auf eine Diversifikation in den nächsten Jahren. Weitere 19 % streichen Geschäftsfelder die nicht rentabel sind.



14. Welche Abteilungen können ggf. auch in Zukunft im Homeoffice arbeiten?



Rechnungsabteilung und Schadensabteilung werden am häufigsten in Bezug auf das Thema Homeoffice genannt. Lediglich 7 % können sich vorstellen auch die Dispo ins Homeoffice zu verlagern.

Vielen Dank für Ihr Interesse